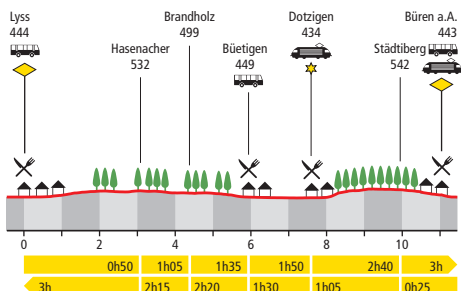
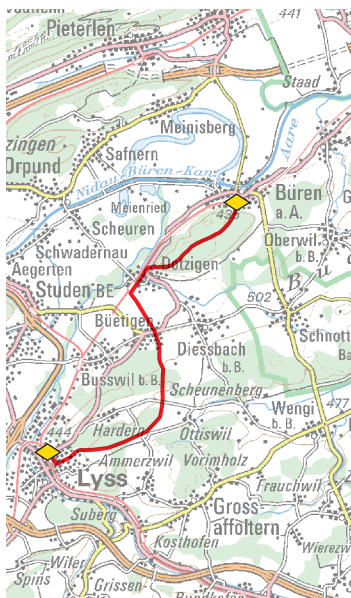


Lyss – Hasenacher – Bütigen – Dotzigen – Büren a.A.

Reizvolle Wanderung am Rande des Dreihubels über die weite Höhe zwischen Hasenacher und Hardern, dann durch die ausgedehnte Ebene zwischen Bannholz und Städtiberg und schliesslich diesem entlang ins schmucke Städtchen Büren a.A. Unterwegs stattliche Bauernhöfe, Dörfer mit gut erhaltener Bausubstanz und eine prächtige Sicht zur Jura-Kette. Hartbelag einzig im Siedlungsbereich.

Vom Bahnhof Lyss durch die Unterführung ostwärts und durch ein schwach ausgeprägtes Tälchen in einem weiten Bogen an den Südrand des Dreihubelwaldes. Schon geniesst man einen weiten Ausblick zur Ostflanke des Frenisbergers und ins Grosse Moos. Auf einer kurzen Strecke quert man den Wald, danach befindet man sich in einer gänzlich veränderten Landschaft: Weite, ebene Felder und Einzelhöfe sind nun vorherrschend. Schöner Ausblick vom Hasenacher auf die dichtgedrängten Firste des Weilers Ottiswil vor den Mischwäldern des Bucheggberg-Gebiets.

Nun dreht der Weg nordwärts, quert die Strasse Lyss–Limpachtal und zieht sich über die Rodungsfläche zum Brandholz. Jenseits weiter Felder ist Hardern zu sehen, sonst weit und breit nur bunter Wald. Durch diesen steigt man nun gemächlich ab. Vom Waldrand aus schöne Sicht auf Städtiberg, Aareebene und Jura. Bütigen weist eine Reihe hübscher bäuerlicher Bauten aus dem 18. und 19. Jh. auf. Die Richtung beibehaltend das Dorf queren und einer langen Pappelreihe und einem



Entwässerungsgraben entlang schnurgerade durch die weite Ebene zur Station Dotzigen.

Kurz der Bahnlinie folgen, den Eichbach und die Hauptstrasse im Dorf queren und an der exponiert gelegenen Jahrhundertwende-Villa mit Türmchen, dem Schössli, vorüber in den Hohlweg, der steil durch den Wald ansteigt. Nach etwa 50 m im Waldesinnern verzweigt sich der Weg: Geradeaus geht es über den an erratischen Blöcken und Schalensteinen reichen Städtberg. Am Waldrand schöne Aussicht zum Ufergehölz an der Alten Aare, zum Bütteberg, zum Jura und auf das Städtchen Büren a. A., das man in kurzem Abstieg erreicht.

Hinfahrt: Mit Bahn nach Lyss
Rückfahrt: Ab Büren a.A. mit Bahn
Weglänge: 11,5 km
Höhendifferenz: 250 m Aufstieg, 250 m Abstieg
Wanderzeit: 3 h (Gegenrichtung: 3 h)

Gasthäuser unterwegs

Restaurant petit Palace

3250 Lyss, Tel. 032 384 13 47

Restaurant Bären

3292 Bütetigen, Tel. 032 384 23 49

Bistro B

3293 Dotzigen, Tel. 032 384 42 42

Restaurant Bahnhof

3294 Büren an der Aare, Tel. 032 351 12 32



Ausblick vom Hasenacher Richtung Ottiswil.

Lyss – Verkehrskreuz im Seeland



Zu Recht hat man diese geläufige Charakterisierung für den bedeutendsten Industriort im Berner Seeland geprägt. Der ununterbrochene Verkehrsstrom auf Strasse und Schiene und die zahlreichen Postautokurse unterstreichen die Bedeutung des Verkehrsknotenpunktes. Lyss lief dem alten Städtchen Aarberg den Rang ab und ist mittlerweile die zweitgrösste Siedlung im Seeland. Von Fachleuten wird Lyss oft als «Modell einer gezielten Industrialisie-

rung» bezeichnet. Tatsächlich legen zahlreiche Industriebauten in einer grosszügig erschlossenen Industriezone Zeugnis ab von der gezielten Industrialisierungspolitik der Gemeinde in den vergangenen Jahren. Lyss ist dabei weder Dorf geblieben noch Stadt geworden. Altes und Neues stehen oftmals in hartem Gegensatz zueinander und unterstreichen gerade dadurch den Reiz dieses Ortes. Besonders schön ist das ehemalige Zeilendorf rechts und links des Lyssbaches. Der Ortsname wird vom keltischen *lessa*, später *lisso* = kleiner Stall, befestigter Ort abgeleitet. (Nach Max Gribi, Berner Heimatbücher, Band Lyss)